

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 12 (1894)
Heft: 138

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suiss: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bernes.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bernes, et par les Agences de publicité.</p>	

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Rückruf von Banknoten. — Rappel de billets de banque. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurances). — Handelsverkehr mit England. — Ursprungszeugnisse für Spanien. — Certificats d'origine pour l'Espagne. — Ausstellungen: Bordeaux. — Niederländische Bank. — Télégramme.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden vermisst, nachstehend verzeichnete Sparkassahefte der Leih- und Sparkassa vom Seebezirk (St. Gallen):

- Nr. 2905 vom 28. Mai 1864 von Fr. 1317. 21 Ct. zu Gunsten der Freiwilligen Feuerwehr Rapperswyl. Wert 26. August 1893.
- Nr. 4349 vom 17. Januar 1872 von Fr. 419. 46 Ct. zu Gunsten von Nieriker Carl, von Carl, Gerichtsschreiber, Baden. Wert 30. Juni 1893.
- Nr. 4439 vom 22. Mai 1872 von Fr. 580. 61 Ct. zu Gunsten von Keller Aloisia, geb. Helbling, Rapperswyl. Wert 30. Juni 1893.
- Nr. 4685 vom 16. März 1873 von Fr. 1561. 44 Ct. zu Gunsten von Kuster, Anna Maria Elisabetha, von Melchior, Ermenschwyl, Eschenbach. Wert 30. Juni 1893.
- Nr. 5427 vom 26. Dezember 1875 von Fr. 185. 79 Ct. zu Gunsten von Brändlin, Engelina, von Casp. Leonz Ermenschwyl, Eschenbach. Wert 30. Juni 1893.
- Nr. 4850 vom 26. November 1873 von Fr. 2147. 62 Ct. zu Gunsten von A. Germann, Wachtmeister, Rapperswyl. Wert 30. Juni 1893.

Ferner:

Obligation Nr. 856 de Fr. 3000. — d. d. 7. April 1880 der Leihbank Rapperswyl zu Gunsten von A. Germann, Wachtmeister, in Rapperswyl.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes vom Seebezirk ergeht anmit an die allfälligen Inhaber obiger Werttitel die Aufforderung, solche innert 3 Jahren à dato dem Tit. Präsidium des Bezirksgerichtes vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgen würde.

Schmerikon, den 3. Juni 1894.

(W. 62^e)

Die Gerichtskanzlei vom Seebezirk.

Le président du tribunal du district de Lausanne:

Au détenteur inconnu des titres ci-après: Deux actions au porteur de la « Société de l'hôtel suisse », à Lausanne, n^{os} 443 et 444, de fr. 500.

J. L. Borgognon, à Riez, a été autorisé à suivre la procédure en annulation des titres ci-dessus désignés.

Sommation vous est faite de produire ces deux actions au greffe du tribunal de Lausanne dans un délai de trois ans dès l'insertion des présentes soit dès le 30 mai 1893, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 8 juin 1894.

(W. 63)

Le président: Dumur.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1894. 4. Juni. Die Firma **Jean Häderli** in Birmensdorf (S. H. A. B. Nr. 82 vom 5. Juni 1883, pag. 653) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

4. Juni. Inhaber der Firma **A. Haug-Greuter** in Zürich I ist Adolf Haug-Greuter von Zürich, in Zürich I. Droguerie und Farbwaren. Rennweg 7, zum Erzberg.

4. Juni. **Konsumverein Uster** in Uster (S. H. A. B. Nr. 103 vom 7. Juni 1889, pag. 515). In ihrer Generalversammlung vom 28. April 1894 hat diese Genossenschaft an Stelle der zurückgetretenen Mitglieder des Vorstandes Heinrich Berchtold-Hotz, Heinrich Gujer, Josua Schaufelberger und Heinrich Meier als solche gewählt: Heinrich Pfister, Heinrich Gnehm von Wängi (Thurgau) und Johannes Goll und als Präsident Caspar Wohlwend, während der bisherige solche Gottlieb Keller als Beisitzer verbleibt; Pfister, Goll und Wohlwend sind von und alle in Uster.

4. Juni. Aus dem Vorstand der Genossenschaft **Arbeiterverein Richtersweil** in Richtersweil (S. H. A. B. Nr. 42 vom 27. März 1888, pag. 321) sind zurückgetreten: Heinrich Schuepp, Julian Lüthi, J. Jakob Lichtensteiger und Conrad Edelmann und es besteht derselbe infolge von

Ersatzwahlen nunmehr aus Heinrich Lüthi-Wild, Präsident (neu); Ulrich Baumann, Vizepräsident (alt); Jakob Burkhard, Aktuar (neu); Gottlieb Bär-Ringger, Quästor (neu); Paul Labhard (alt); Jakob Wethli (alt); und Albert Bollmann von Scherzingen, Thurgau (neu); Lüthi, Burkhard und Bär sind von und alle in Richtersweil.

4. Juni. Die Firma **Kloth & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 50 vom 5. März 1894, pag. 201) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft (Gottfr. Kloth und Rud. Hofstetter) erloschen.

Inhaber der Firma **G. Kloth** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Gottfried Kloth von Unterbötzberg (Aargau), in Zürich I. Soieries, Mercerie und Passementerie. Rennwegplatz 56.

5. Juni. Die Firma **H. Kleiner** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 213 vom 5. Oktober 1893, pag. 867) ist erloschen.

Heinrich Kleiner von Wädensweil, in Zürich I, und Arthur Schmidlin von Arlesheim (Baselland), in Zürich II, haben unter der Firma **H. Kleiner & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1894 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma H. Kleiner übernimmt. Spezialgeschäft in Konserven en gros und détail. Usterstrasse 15.

5. Juni. Die Firma **Meyer-Müller & Aeschlimann** in Winterthur, mit Filiale in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 7 vom 13. Januar 1891, pag. 25; und Nr. 98 vom 22. April 1892, pag. 389), ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Carl Meyer-Müller und Georg Müller, beide von und in Winterthur, haben unter der Firma **Meyer-Müller & Co** in Winterthur eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1894 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Meyer-Müller & Aeschlimann » übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Carl Meyer-Müller und Kommanditär Georg Müller von und in Winterthur mit dem Betrage von zehntausend Franken. Teppiche und Ameublements. Casino. Die Firma erteilt Prokura an Carl Meyer, Sohn, von und in Winterthur.

5. Juni. Die Firma **Meyer-Müller & Co** in Winterthur, unbeschränkt haftbarer Gesellschafter Carl Meyer-Müller und Kommanditär Georg Müller, beide von und in Winterthur, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung den 5. Juni 1894, hat am 5. Juni 1894 in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den unbeschränkt haftbaren Gesellschafter Carl Meyer-Müller vertreten wird und für welche an Carl Meyer, Sohn, von und in Winterthur, Prokura erteilt ist. Teppiche und Ameublements. Neumühle-Stampfenbachstrasse.

5. Juni. Inhaber der Firma **Ad. Aeschlimann** in Zürich I ist Adolf Aeschlimann von Burgdorf (Bern), in Zürich V. Teppichhandlung und Fabrikation von Polstermöbeln. Schiffllände 12.

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken.

1894. 6. Juni. Die Firma **Jak. Mäder, Fabt**, in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 11 vom 31. Januar 1883, pag. 74) wird wegen Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Laufen.

5. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Burger & Sutter** in Laufen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 10. November 1893, pag. 959) ist durch Konkurs aufgelöst worden. Die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1894. 6. Juni. Inhaber der Firma **S. Bamert** in Schwyz ist Severin Bamert von Tuggen, wohnhaft in Schwyz. Natur des Geschäftes: Käsereigeschäft.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1894. 5. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gesellschaft für elektrische Tramways und Drahtseilbahnen** in Kerns (S. H. A. B. Nr. 54 vom 12. März 1891, pag. 221) hat in der Generalversammlung vom 4. Juni 1894 in Kerns ihre Statuten abgeändert und dabei die Fortsetzung der Gesellschaft auf unbestimmte Zeit beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung neu bestellt aus den Herren: 1. Emil Rathenau, Generaldirektor, in Berlin; 2. Richard Kolle, Bauinspektor a. D., in Berlin; 3. Eduard Conrad, Direktor, in Berlin; 4. E. Zilliken, Kaufmann, in Genua; 5. Emil Sluzewski, Sindikus, in Charlottenburg. Im übrigen verbleibt es bei den in Schweiz. Handelsamtsblatt vom 12. März 1891, pag. 221, publizierten Thatsachen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Unterwalden basso

1894. 5. Juni. Infolge Austrittes des J. Korin als technischer Direktor der Aktiengesellschaft **Portlandzementfabrik Rozloch** in Rozloch (S. H. A. B. Nr. 175 vom 12. November 1889, pag. 837; Nr. 103 vom 12. Juli 1890, pag. 543; und Nr. 5 vom 8. Januar 1892, pag. 17) ist die Kollektivunterschrift der Direktoren J. Korin und R. Leutwyler erloschen. Laut Beschluss des Verwaltungsrates genannter Aktiengesellschaft vom 25. Mai 1894 funktioniert der Vizepräsident Abraham Egger in Luzern künftig auch als Delegierter des Verwaltungsrates und führt als solcher die verbindliche Unterschrift.

Glarus — Glaris — Glarona

1894. 4. Juni. Die Firma **H. Brunner-Zweifel** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 123 vom 29. Mai 1891, pag. 501) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Witwe R. Brunner-Zweifel» in Glarus.

4. Juni. Inhaberin der Firma **Witwe R. Brunner-Zweifel** in Glarus ist Regula Brunner-Zweifel von und in Glarus. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Brunner-Zweifel». Natur des Geschäftes: Comestibles-, Wein- und Brantweinhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Châtel-St-Denis.

1894. 7. Juni. Sous la raison sociale **Société de fromagerie ou de laiterie de la Planche, à Fiangères**, il s'est fondé à Fiangères une association dont le but est de procurer à ses membres le moyen de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabriquant du fromage ou d'autres produits. Son siège est à Fiangères et sa durée illimitée. Est associé: a) celui qui a adhéré aux statuts et les a signés; b) celui qui a été admis postérieurement dans l'association, suivant les règles fixées dans les statuts. Pour entrer dans l'association, chaque nouveau membre paie une finance d'admission fixée par l'assemblée générale. En entrant dans l'association, chaque membre contracte l'obligation de porter tout le lait de son exploitation agricole à la laiterie ou à la fromagerie, à l'exception de celui qui est nécessaire pour l'usage de la famille, ainsi que pour les besoins de l'exploitation rurale. Le fermier est autorisé à prélever le lait nécessaire à la famille de son bailleur. Le taux de la contribution annuelle imposée à chaque associé est fixé à 50 cts. par hectolitre de lait qu'il apporte à l'association. Les dépenses de l'association seront couvertes au moyen de la contribution mentionnée ci-dessus. On cesse de faire partie de la société: 1° par la retraite volontaire; 2° par la faillite; 3° par l'expulsion prononcée par l'assemblée générale. Le capital de l'association est composé: 4° De l'immeuble désigné sous art. 350, folio 4, n° 16 du cadastre de la commune de Fiangères, taxé quatre mille francs, bâtiment n° 87; 2° du mobilier destiné à l'exploitation et taxé six cent francs; 3° du produit des finances d'admissions. La sortie de l'association entraîne pour l'associé sortant la perte de tous ses droits, en capital et jouissance à l'avenir social. En cas de dissolution, l'actif net sera réparti entre les membres de l'association chacun d'après leur avoir. Les statuts portent la date du 3 décembre 1888. La société est représentée par une commission de cinq ou sept membres nommés par l'assemblée générale. Le président et le secrétaire de la commission ont ensemble la signature sociale. La commission est composée comme suit: Alphonse Jaccoud, président; François Currat, secrétaire; François Jaccoud, feu Antoine; Jean Currat, feu Pierre, et Louis Monney, feu Claude, tous à Fiangères.

Bureau d'Estavayer.

5. Juni. Le chef de la maison **Adèle Pilonel**, à Murist, qui commença dès aujourd'hui, est, ensuite d'autorisation de son mari, Adèle, née Bourqui, femme de Louis Pilonel de Murist, y domiciliée. Genre de commerce: Exploitation agricole, achat et vente de bétail.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

Berichtigung. In Nr. 136 des S. H. A. B. vom 6. Juni 1894, pag. 552, findet sich bei der Firma **H. Bertrams** in Basel (Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Siegen, Preussen) ein Druckfehler. Das Geschäftslokal befindet sich nicht, wie dort angegeben, Utengasse 5, sondern: Uten-gasse 15.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1894. 5. Juni. Die Firma **Luigi Nolfi** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 133 vom 2. Juni 1894, page 540) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

5. Juni. Die Firma **Em. Gantner, Walzmühle** in Flums (S. H. A. B. Nr. 196 vom 7. September 1893, pag. 801) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1894. 4. Juni. Die Firma **Carl Werner** in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. Mai 1883, pag. 615) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

5. Juni. Joh. Peter Fetz, Jacob Anton Fetz, Leonhard Zarn, Thomas Zarn, Benedict Jörg, Georg Matheu Rudolf, Anton Durisch, Christoffel Willi, Peter Willi, Johann Jacob Caluori, Carl Locher, Johann Thomas Brunner, Balthasar Theus, alle von und in Ems; Caspar Jörgen von Vals, in Ems, und Joseph Kressig von Vättis, in Ems, haben unter der Firma **J. P. Fetz & Co** in Ems eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1893 ihren Anfang genommen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Peter Fetz. Kommanditäre sind jeder mit dem Betrage von zweihundert Franken: Jacob Anton Fetz, Leonhard Zarn, Thomas Zarn, Benedict Jörg, Georg Matheu Rudolf, Anton Durisch, Christoffel Willi, Peter Willi, Johann Jacob Caluori, Carl Locher, Johann Thomas Brunner, Balthasar Theus, Caspar Jörgen und Joseph Kressig. Natur des Geschäftes: Tuchwaren und Konfektion. Geschäftslokal: Am Hauptplatze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1894. 5. Juni. La raison **E. Dupertuis-Chabloz**, à Aigle, inscrite au registre du commerce le 15 août 1893 (F. o. s. du c. du 22 août 1893, n° 186, page 758), a cessé d'exister ensuite de la remise qu'elle a fait de son magasin à Marie Paris, née Dupuis, en date de ce jour.

5. Juni. Marie-Louise, née Dupuis, femme autorisée de Louis Paris, d'Aigle et de Corbeyrier, domiciliée à Aigle, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **M. Paris-Dupuis**, à Aigle, ce ensuite de la reprise qu'elle a faite ce jour du magasin Dupertuis-Chabloz. Genre de commerce: Mercerie, lainerie et étoffes. Bureau: Rue du Centre, à Aigle.

Bureau d'Echallens.

6. Juni. La raison **L. Pachoud**, liquoriste, à Echallens (F. o. s. du c. du 30 novembre 1891, n° 227, page 919), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Bureau de Grandson.

4. Juni. Le chef de la maison **Cécile Pingand**, à Concise, est Cécile, née Guyaz, épouse de Florian Pingand de Melisey (Haute-Saône, France), demeurant ensemble à Concise. Genre de commerce: Couturière. Cécile Pingand est ici expressément autorisée par son mari présumé dans le commerce qu'elle exploite.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1894 4. juin. La raison **A. Richard-Barbezat**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 mai 1883, n° 69, page 556), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

La maison **E. Richard-Barbezat**, à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Dame Elise Richard-Barbezat, veuve de Alcide Richard-Barbezat, de Sonvillier et de La Chaux-de-Fonds, domiciliée en ce dernier lieu, a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison A. Richard-Barbezat. Genre de commerce: Vente, achat et fabrication de bijouterie. Bureaux et magasin: 18, Rue Jaquet-Droz.

4. juin. La maison **Schwob-Weill & fils**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 21 janvier 1892, n° 14, page 54), donne procuration à Adrien Schwob de La Chaux-de-Fonds, y domicilié.

Bureau de Neuchâtel.

5. juin. La raison **Louis Jeanjaquet**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 13 juin 1883, n° 87, page 699), est radiée par suite du décès du titulaire.

5. juin. La société en nom collectif **Jeanjaquet et Mordazini**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 2 mars 1892, n° 50, page 199), est dissoute par suite du décès de l'un des associés. Sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison Jeanjaquet et Mordazini.

Marie Suzette Jeanjaquet, née Javet, veuve de Louis-Henri, de Neuchâtel, et Roch-Jean-Antoine Mordazini de Neuchâtel, les deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué dans cette ville sous la raison sociale **Jeanjaquet et Mordazini**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er avril 1894 et reprend l'actif et le passif de la société «Jeanjaquet et Mordazini» laquelle est radiée. Genre de commerce: Entreprise de maçonnerie en tous genres. Bureaux: 7, Rue J.-J. Llemmand.

Genf — Genève — Ginevra

1894. 4. juin. La maison **P. Saulnier**, entrepreneur en bâtiments, à Genève (F. o. s. du c. du 26 mars 1883, n° 42, page 324), a donné procuration dès le 15 mai 1894, au sieur Louis Perrier de Genève, y domicilié.

4. juin. La maison **Léon Deconinck-Chatelet**, chapellerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 8 novembre 1892, n° 237, page 956), a pris comme enseigne dès ce jour, «Chapellerie Léon».

Rückruf von Banknoten.

Die „Bank in Zürich“ in Zürich hat auf ihr Notenemissionsrecht freiwillig verzichtet.

Nach Massgabe des Regulativs vom 15. November 1883 werden die **Noten** der Bank in Zürich (B. 16) hiemit **zurückgerufen** und wird bekannt gegeben, dass die für den Rückzug anberaumte Frist mit **30. Juni 1894** abläuft.

Die zurückgerufenen Noten dürfen von der genannten Emissionsbank nicht mehr ausgegeben werden und es bleibt dieselbe bis zum Ablauf der Rückzugsfrist allen Bestimmungen des Banknotengesetzes unterstellt.

Die übrigen Emissionsbanken bleiben bis dahin verpflichtet, die Noten der genannten Bank nach Massgabe von Art. 20 und 21 des Banknotengesetzes anzunehmen und einzulösen. (V. 10.)

Bern, den 29. April 1892.

Eidg. Finanzdepartement.

Rappel de billets de banque.

La „Bank in Zürich“ à Zurich a renoncé volontairement à son droit d'émission de billets de banque.

Suivant les prescriptions du règlement du 15 novembre 1883 les **billets** de la «Bank in Zürich» (B. 16) sont par la présente **appelés au retrait** et le terme de ce retrait est fixé au **30 juin 1894**.

Les billets rappelés ne doivent plus être mis en circulation par ladite banque et celle-ci reste soumise à toutes les dispositions de la loi sur les billets de banque jusqu'au terme fixé pour le retrait.

Les autres banques d'émission sont tenues jusqu'à cette époque d'accepter et de rembourser les billets de cette banque conformément aux art. 20 et 21 de la loi. (V. 11.)

Berne, le 29 avril 1892.

Département fédéral des finances.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

28. Mai 1894, 9 Uhr a.

Nr. 6938.

C. Kürsteiner, Apotheker,

Hanz (Schweiz).

Sanitas



MARQUE DÉPOSÉE

Pharmazeutische Präparate und pharmazeutische Spezialitäten.

Gebrauchs-Beschränkung. — Restriction d'emploi.

Marken Nr. 6925 und 6926 vom 23. Mai 1894. Laut Mitteilung vom 6. Juni 1894 der Hinterleger **F.-Ad. Richter & Co** in Nürnberg werden diese Marken nicht mehr für Tabak und Tabakfabrikate gebraucht. Registriert den 7. Juni 1894.

Liste der Muster und Modelle. — Liste des dessins et modèles.

2. Hälfte Mai 1894. — 2^{me} quinzaine de mai 1894.

Eintragungen. — Enregistrements.

- Nr. 939. 4. Mai 1894, 8 Uhr a. — Offen. — 1 Modell. — Handgriff für Metzgerstahl. — **Weltn, Eugen**, Konstanz (Deutschland). Vertreter: Fuss, Friedr., Kreuzlingen.
- Nr. 940. 18. Mai 1894, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 49 Muster. — Mechanische Stickereien. — **Grauer-Frey**, Degersheim (Schweiz).
- Nr. 941. 18. Mai 1894, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Mechanische Stickereien. — **Preisig, Greuter & Co.**, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 942. 18. Mai 1894, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Mechanische Stickereien. — **Preisig, Greuter & Co.**, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 943. 18. Mai 1894, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Mechanische Stickereien. — **Preisig, Greuter & Co.**, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 944. 17. Mai 1894, 8 h. a. — Ouvert. — 1 modèle. — Ebsuche de montre. — **Kocher, Hanni, Kunzli & Cie**, Bévillard (Suisse).
- Nr. 945. 19. Mai 1894, 6 1/4 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Cadran pour montre à quantités. — **Jacot-Burmans**, Bienne (Suisse). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- Nr. 946. 21. Mai 1894, 6 1/4 h. p. — Ouvert. — 6 modèles. — Boîtes de montres. — **Roessen, frères**, Genève (Suisse). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- Nr. 947. 22. Mai 1894, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 6 Muster. — Seidenband. — **Linder & Co, J.-J.**, Basel (Schweiz).
- Nr. 948. 23. Mai 1894, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Gestickte Spitzen. — **Blaenk & Cie**, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 949. 23. Mai 1894, 5 1/4 Uhr p. — Offen. — 2 Muster. — Etiquetten. — **Studer, J.**, Trimbach (Schweiz).
- Nr. 950. 24. Mai 1894, 7 3/4 Uhr p. — Versiegelt. — 21 Muster. — Geflechte. — **Fischer, Gebr.**, Meisterschwanden (Schweiz). Vertreter: Blum & Cie, E., Zürich.
- Nr. 951. 29. Mai 1894, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder, Gebrüder**, Herisau (Schweiz).
- Nr. 952. 29. Mai 1894, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder, Gebrüder**, Herisau (Schweiz).
- Nr. 953. 29. Mai 1894, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder, Gebrüder**, Herisau (Schweiz).
- Nr. 954. 29. Mai 1894, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder, Gebrüder**, Herisau (Schweiz).
- Nr. 955. 29. Mai 1894, 5 1/4 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Boite de montre. — **Renfer, Ed.**, Noiraigue (Suisse). Mandataire: v. Waldkirch, Ed., Berne.

- Nr. 956. 29. Mai 1894, 9 1/4 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Mechanische Stickereien. — **Grauer-Frey**, Degersheim (Schweiz).
- Nr. 957. 30. Mai 1894, 9 1/4 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder & Rappolt**, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 958. 30. Mai 1894, 9 1/4 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder & Rappolt**, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 959. 30. Mai 1894, 9 1/4 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder & Rappolt**, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 960. 28. Mai 1894, 6 h. p. — Ouvert. — 11 modèles. — Emballages pour objets divers. — **Prat, Emile**, Grenoble (France). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Aenderung. — Modification.

Nr. 805. 23. décembre 1893, 8 h. a. — Cacheté. — 9 modèles. — Appareils électriques. — **Sechey & Gardy**, Genève (Suisse). Cession du 18 mai 1894, en faveur de «Gardy frères & Cie», Genève (Suisse); enregistrement du 21 mai 1894.

Entsiegelung. — Décachetage.

Nr. 385. 7. Juni 1892, 6 1/2 Uhr p. — Versiegelt. — 5 Muster. — Waren-Verpackungs-Etiquetten. — **Marty, Watter**, Herisau (Schweiz). Vertreter: Blum & Cie, E., Zürich; auf Ansuchen des Hinterlegers entsiegelt den 18. Mai 1894.

Verlängerungen. — Prolongations.

- Nr. 373. 17. mai 1892, 6 3/4 h. p. — (II. période 1894/97). — 1 modèle. — Récipient pour graisse comestible. — **Mégevet, Emile**, Genève (Suisse). Mandataire: Cherbuliez, A.-M., Genève; enregistrement du 18 mai 1894.
- Nr. 375. 19. mai 1892, 6 h. p. — (II. période 1894/97). — 7 modèles. — Calibres de montres. — **Brandt & frère, Louis**, Bienne (Suisse). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève; enregistrement du 21 mai 1894.
- Nr. 384. 1. Juni 1892, 11 1/2 Uhr a. — (II. Periode 1894/97). — 5 Modelle. — Teile zu galvanischen Elementen. — **Klingelfuss, Fr.**, Basel (Schweiz); registriert den 31. Mai 1894.

Löschungen. — Radiations.

- Nr. 342. 16. März 1892, 8 Uhr a. — 50 Muster. — Gestickte Vorhänge. — **Emden, M.-Ph.**, St. Gallen (Schweiz); erloschen den 16. März 1894.
- Nr. 344. 15. März 1892, 6 1/4 Uhr p. — 12 Muster. — Gestickte Bänder-Muster. — **Bächtold, Diem & Lutz**, Herisau (Schweiz). Vertreter: Blum & Cie, E., Zürich; erloschen den 15. März 1894.
- Nr. 345. 15. März 1892, 6 1/4 Uhr p. — 30 Muster. — Gestickte Bänder-Muster. — **Bächtold, Diem & Lutz**, Herisau (Schweiz). Vertreter: Blum & Cie, E., Zürich; erloschen den 15. März 1894.
- Nr. 350. 31. mars 1892, 3 1/2 h. p. — 4 modèles. — Aiguilles de montres. — **Kusch, Melchior**, Fleurier (Suisse). Mandataire: Perregaux, C.-L., Fleurier; éteint le 31 mars 1894.
- Nr. 351. 21. mars 1892, 6 1/4 h. p. — 2 dessins. — Emballages pour cigares. — **Frossard & Cie, J.**, Payerne (Suisse). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève; éteint le 21 mars 1894.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Bilanz am 31. Dezember 1893.

Aktiva.			Passiva.	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
105,220	11	Kassenbestand.	84,564,362	10
4,422	64	Wechsel.	6,779,231	38
1,023,494	46	Liegenschaften (Gesellschaftsgebäude zu Leipzig).	584,775	30
94,077,495	53	Hypothekarische Anlagen.	173,735	14
2,439,642	20	Werthschriften.		
285,007	54	Kauttionen bei Regierungen.		
9,211,022	—	Darlehen auf Polizen.		
1,880,795	62	Darlehen für Dienstkautionen.		
46,360	68	Guthaben bei Banken.		
836,230	16	Guthaben bei Agenten.		
1,092,028	47	Stückzinsen.	15,224,920	25
2,060,013	88	Gestundete Prämienraten.	1,946	70
5,112	36	Mobiliar.	4,349,851	29
238	52	Diverse Debitoren.	4,436,257	15
40,895	14	Baukonto.		
10,100	—	Rückständige Hypothekenzinsen.		
113,115,079	31		113,115,079	31

Leipzig, am 29. Mai 1894.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig:
Dr. Otto. Dr. Händel.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Handelsverkehr mit England.

Uhren.

1892 hatten die Geschäfte keinen Rückgang erlitten. 1893 war hingegen nicht glänzend. Die Verkäufe waren schwieriger und weniger bedeutend und heute ist die Lage eine sehr schlechte. Nicht nur die schweizerischen Produkte, sondern auch die amerikanischen und ganz besonders die englischen sind betroffen.

Dieser Sachbestand rührt von der allgemeinen misslichen Lage der Geschäfte her. Die Uhrenmacherei, welche zum Teil eine Luxusindustrie ist, ist den ökonomischen Schwankungen natürlich besonders ausgesetzt.

Der «Merchandise Marks Act» von 1887 hat zu einer Lichtung der Produkte der verschiedenen Länder verholfen. Dieses Gesetz, welches vorzüglich von den englischen Uhrenfabrikanten verlangt wurde, hat ein für alle günstiges Resultat herbeigeführt.

Die schweizerische Uhr behauptet stetsfort den ersten Rang auf dem britischen Markte, dann folgt die englische und auf sie die amerikanische.

Die in England verkauften komplizierten Stücke (Repetitionen, Chronographs etc.) sind fast alle schweizerischen Ursprungs. England fabriziert diese Uhren ebenfalls, jedoch zu sehr hohen Preisen und in geringer Quantität.

Die Bijou-Uhr für Armband, Breloque etc. in Gold (zu allen Karaten), Silber und Metall kommt in bedeutenden Massen aus der Schweiz. Es ist dies ganz ein Bazarartikel.

Im Uhrenhandel findet in England der Hauptkampf zwischen Firmen statt, welche schweizerische Produkte verkaufen. Die grossen Londoner Häuser lassen überallhin reisen und es giebt wohl im Vereinigten Königreich keinen

Uhrenmacher, dem nicht fast täglich Schweizeruhren angeboten werden. Das Geschäft würde wohl nicht zunehmen, wenn auch doppelt so viele Fabrikanten auf dem englischen Markte vertreten wären.

Vorsicht in der Einleitung von Geschäften kann nicht genug anempfohlen werden. Viele Fabrikanten kommen nach England, geben ihre Ware schliesslich zu Schleuderpreisen weg und übernehmen oft Kommissionen von Leuten, die nicht zahlen.

Grosse Fallimente gab es im Laufe der zwei letzten Jahre nicht, wohl aber mehrere kleine, unter deren Gläubigern mehrere schweizerische Fabrikanten sind.

Kolonien. Die englischen und amerikanischen Uhren sind in den australischen Kolonien und in Neu-Seeland sehr geschätzt. In guten Jahren werden jedoch auch schweizerische Uhren abgesetzt. Im Jahre 1892 waren die Geschäfte in Australien sehr schlecht. Im letzten Jahre blieben sie beinahe aus.

Der neu-seeländische Markt war etwas besser, ist aber unbedeutend.

Südafrika verlangt beinahe nur den ganz billigen Artikel. In Indien werden die grossen Geschäfte durch dort angesiedelte schweizerische Firmen betrieben.

In Canada teilen sich die amerikanischen und die schweizerische Uhr in den Markt. Die englische Uhr ist dort kaum verlangt.

Englische Obstefuhr.

Beim Studium der Frage, ob es schweizerische Exportartikel gebe, die in England noch keinen Absatz haben und doch hier Aufnahme finden könnten, hat sich unsere Aufmerksamkeit auf den englischen Obstmarkt gerichtet.

Wir glauben hier die von uns gesammelten Notizen über diesen Markt beifügen zu können, in der Hoffnung, es dürften dieselben in der Schweiz Verwertung finden.

Frisches Obst. England importierte grosse Quantitäten Obst aus Frankreich, Spanien, Holland, Deutschland, Amerika und Australien. Schweizer Obst ist hier noch nicht bekannt.

Die beste Zeit für Obstsendungen ist von Dezember bis Ende April.

Das Grossgeschäft vollzieht sich auktionenweise und es finden dreimal per Woche Auktionen statt.

Die Äpfel werden in Holzkisten von netto 50 Kilogramm verpackt. Man unterscheidet grosse, mittlere und kleine Äpfel. Jede Kiste muss nur Äpfel von einer und derselben Grösse enthalten und aussen auf der Kiste muss die Grösse der verpackten Äpfel bezeichnet sein (large, medium, small). Ferner darf eine Kiste nur eine Gattung Äpfel enthalten. Ueber dem Boden und unter dem Deckel der Kiste muss Stroh gelagert werden. Die Äpfel müssen so verpackt sein, dass das «Auge» nach oben gerichtet ist.

Birnen müssen in Kisten von circa 10 Kilogramm netto verpackt sein und in zwei Schichten. In derselben Kiste sollen nur Birnen einer Grösse und einer Gattung sich befinden, und zwar je nach der Grösse der Birnen 30, 40, 50 oder 60 Stück (gerade Zahlen). Zwischen den Schichten wird Papier gelagert. Es wird einiges Gewicht auf geschmackvolle Ausstattung der Kiste gelegt.

Das englische Obst, weil frischer, erzielt gewöhnlich etwas höhere Preise als das ausländische. Die Verkaufsprovision ist 5%, wozu einige kleinere Spesen kommen (z. B. Abgaben, Packträgergebühren 30 Ct. per Kiste etc.).

Was in London für Schweizerobst zu lösenden Preis betrifft, so ist es ganz unmöglich, denselben zum Voraus einigermaßen zu bestimmen. Auf Anfrage schweizerischer Interessenten hin sind wir jedoch gerne bereit, ihn jeweils zu ermitteln.

Gedörertes Obst. Auch in gedörtem Obst wird hier ein ziemlich bedeutendes Geschäft gemacht. Es geht ebenfalls auktionenweise vor sich.

Nach England würden jedenfalls nur gedörte Zwetschgen und Pfäumen aus der Schweiz exportiert werden können. Diese Früchte liefert heute namentlich Spanien. Die Ware ist in Holzkisten von 28 englischen Pfund netto verpackt. Gedörertes Schweizerobst scheint bis jetzt nicht auf den englischen Markt gekommen zu sein. Die Verkaufsprovision beträgt auch für gedörertes Obst 5%.

Schuhwaren.

Schweizerische Schuhwaren werden nach England durch einige bedeutende Fabriken versandt. Namentlich erfreuen sich die Produkte einer grossen Aargauer Firma grosser Beliebtheit.

Ueber die gegenwärtige Gestaltung des englischen Marktes, den schweizerischen Import nach England und die Möglichkeit, denselben auszudehnen, haben wir bei der grossen Zurückhaltung der konsultierten Fachleute und der Mannigfaltigkeit der Ware keine allgemeinen Informationen, die von unseren Produzenten verwertet werden dürften, einholen können.

Butter.

Schweizerische Butter ist in England kaum bekannt. Diejenige hier verkaufte Butter, welche mit der schweizerischen wohl die grösste Aehnlichkeit haben mag, ist die Tyroler. Diese wird mit 94 sh. per cwt. (112 englische Pfund) verkauft.

England führt Butter ein aus Frankreich, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Oesterreich, Kanada etc. Die Preise schwanken je nach Qualität zwischen 84 und 140 sh. per cwt. Die billigste und geringste Butter ist die kanadische; die teuerste und beste scheint die französische zu sein.

Dänemark hält auf dem Platze einige vom Staate besoldete Agenten, deren spezielle Aufgabe es ist, die Produzenten des Mutterlandes über den jeweiligen Stand des britischen Butterhandels stets auf dem Laufenden zu halten. Die dänischen Interessenten scheinen sich sehr lobend über die von diesen Agenten geleisteten Dienste auszusprechen. Diesen Agenten liegt es namentlich ob, so oft nicht dänische Butter als dänische Butter ausgegeben und verkauft wird, die gerichtliche Verfolgung der Verkäufer zu veranlassen. (Schluss des Berichtes des schweizerischen Geschäftsträgers in London.)

Ursprungszeugnisse für Spanien.

Wie wir unsern Lesern bereits mitgeteilt haben, werden die deutschen Waren seit Mitte des vorigen Monats bei der Einfuhr in Spanien nach dem Maximaltarif, d. h. zum Teil bedeutend höher verzollt, als schweizerische Waren und diejenigen anderer Vertragsstaaten.

Die spanische Zollverwaltung wird infolge dessen ihre Wachsamkeit hinsichtlich der Ursprungszeugnisse verschärfen und die Zollämter anweisen, der Ermittlung der wirklichen Herkunft der Warensendungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Es empfiehlt sich daher sehr, dass die Behörden, die im Falle sind, solche Ursprungszeugnisse auszustellen, sich jeweilen genau davon überzeugen, dass die betreffenden Waren wirklich schweizerische und nicht ausländische sind. Diese Vorsichtsmassnahme ist um so dringender notwendig, als es im Interesse unseres Handels liegt, dass die spanische Zollverwaltung den Ursprungszeugnissen unserer Behörden das bisher entgegengebrachte Zutrauen auch fernerhin bewahrt.

Certificats d'origine pour l'Espagne.

Ainsi que nous l'avons déjà communiqué à nos lecteurs, les marchandises de provenance allemande sont soumises, depuis le milieu du mois de mai, à leur entrée en Espagne, au tarif maximum, c'est-à-dire pour une part à des droits considérablement plus élevés que les marchandises suisses et celles d'autres pays contractants.

L'administration des douanes espagnoles va donc redoubler de vigilance dans le contrôle des certificats d'origine et donnera à ses bureaux des ordres sévères concernant la vérification de la provenance réelle des marchandises.

Il importe donc que les autorités de notre pays qui délivrent des certificats d'origine s'assurent exactement que les marchandises qu'ils concernent sont suisses et non pas d'importation étrangère. Notre commerce a, en effet, grand intérêt à ce que les certificats délivrés en Suisse continuent à jouir en Espagne de la confiance qui leur était attribuée jusqu'ici.

Ausstellungen. — Expositions.

Bordeaux. Wir haben bereits gemeldet, dass die «Société philomatique de Bordeaux» im Jahre 1895 in der genannten Stadt eine Ausstellung für Industrie, Landwirtschaft, Unterricht, Kunst und Kunstgewerbe veranstaltet. Die Ausstellung soll, wie wir hier ergänzend nachtragen, am 1. Mai eröffnet werden und ungefähr ein halbes Jahr dauern. Die Anmeldungen zur Teilnahme an der Ausstellung müssen bis zum 1. Oktober d. J. erfolgen und die Ausstellungsgegenstände bis zum 1. März 1895 an Ort und Stelle sein. Jeder Aussteller hat ausser der Entschädigung für den ihm eingeräumten Platz eine Einschreibgebühr von Fr. 20. — zu entrichten. Das Platzgeld beträgt im Hauptgebäude 50 Fr. per Meter Bodenfläche und 30 Fr. per Meter Mauerfläche; in den Nebengebäuden belaufen sich diese Taxen auf 30 und 20 Franken. Die Auszeichnungen bestehen in 1) Ehrendiplomen; 2) in Diplomen für goldene, silberne und bronzene Medaillen mit je einer bronzenen Erinnerungsmedaille; 3) in Ehrenerwähnungen.

Anmeldungsformulare und Reglemente dieser Ausstellung können von den Interessenten bei der Handelskanzlei des schweizerischen Departements des Auswärtigen bezogen werden.

Ausländische Banken.

Niederländische Bank.

	26. Mai.	2. Juni.	26. Mai.	2. Juni.
Metallbestand	188,528,580	183,516,200	Noten-Circulation	207,073,960
Wechselportef.	53,896,396	53,512,580	Conti-Correnti	9,803,313
				205,040,985
				9,773,670

Télégrammes.

6 juin. Le câble Accra-Lagos est rétabli.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Centralbahngesellschaft.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiermit zu der **ordentlichen Generalversammlung** des Jahres 1894 auf **Freitag, den 29. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, in das **Stadtkasino in Basel** eingeladen.

Um Zutritt zu der Generalversammlung zu erhalten, haben die Aktionäre wenigstens **zwei Tage vor dem Versammlungstage, also bis und mit Mittwoch, den 27. Juni**, ihre Aktien bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Basel niederzulegen, wogegen sie eine Zutrittskarte erhalten.

Es steht den Aktionären auch frei, ihre Titel wenigstens **sechs Tage vor dem Versammlungstage, also bis und mit Samstag, den 23. Juni**, statt bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Basel, bei den nachfolgenden Firmen zu hinterlegen und ihre Zutrittskarten von diesen letzteren in Empfang zu nehmen:

Schweizerische Nordostbahngesellschaft in Zürich,
Aargauische Bank in Aarau,
Marcuard & C^{ie} in Bern,
Seb. Crivelli & C^{ie} in Luzern,
Henzi & Kully in Solothurn,
Bonna & C^{ie} in Genf,
Marcuard, Krauss & C^{ie} in Paris,
Discontogesellschaft in Berlin,
M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
Banque de Mulhouse in Mülhausen.

Die Zutrittskarten berechtigen deren Inhaber zur freien Fahrt (II. Klasse) nach Basel auf den Linien der Centralbahn, der Aargauischen Südbahn, der Bözbergbahn (Pratteln-Brugg) und der Bahn Koblenz-Stein am 28. Juni, sowie zur Benützung der am 29. vor Beginn der Generalversammlung hier anlangenden Züge, wogegen für die Rückfahrt auf den gleichen Strecken besondere Ausweise in der Generalversammlung selbst verabfolgt werden, welche am 29. nachmittags und am 30. Juni Gültigkeit haben.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme des Verwaltungsberichtes für das Jahr 1893.
- 2) Bericht der Revisionskommission, Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz für das Jahr 1893 und Festsetzung der Dividende für dasselbe.

- 3) Erneuerungswahl für sechs im periodischen Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrates (mit Amtsdauer bis 30. Juni 1898), die Herren R. von Sinner, Vizepräsident des Verwaltungsrates, in Bern, A. Schmid in Burgdorf, Dr. C. Burckhardt-Burckhardt und A. Stähelin-Vischer, beide in Basel, Dr. H. Heller in Luzern und C. Köchlin-Iselin in Basel.
- 4) Ersatzwahl für die beiden verstorbenen Mitglieder des Verwaltungsrates, Herrn Dr. J. J. Vischer (mit Amtsdauer bis 30. Juni 1897), und Herrn C. von Jenner (mit Amtsdauer bis 30. Juni 1896), sowie für den zurücktretenden Herrn von Hofmann (mit Amtsdauer bis 30. Juni 1895).
- 5) Wahl eines Präsidenten des Verwaltungsrates.

Exemplare des das Jahr 1893 umfassenden Geschäftsberichtes samt Rechnungen können vom 18. Juni an im Verwaltungsgebäude (Spiesshof) in Basel, sowie bei den obengenannten Anmeldestellen bezogen werden; spätestens vom 21. Juni an wird auch der Bericht der Rechnungsrevisionskommission zur Einsicht der Herren Aktionäre im Verwaltungsgebäude in Basel aufgelegt sein. (H 2050 Q)

Basel, den 1. Juni 1894.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates
der Schweizer Centralbahngesellschaft:
Rud. von Sinner.

(381)

Heer-Cramer & C^{ie},

Möbelfabrik,
Lausanne.
Filiäle: Zürich. Neuenburg.
Gegründet 1804.

Uebernahme kompletter Zimmer-Einrichtungen.
Bettwaren — Vorhänge — Teppiche.

Kosten-Voranschläge und Zeichnungen gratis und franko.

Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 26. Juni 1894, nachmittags 2 Uhr,
in Lausanne (Casino-Theater).

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Geschäftsbericht und Bilanz für das Betriebsjahr 1893.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlussfassung betreffend Verwendung des Betriebsergebnisses.
- 4) Vollmachterteilung zur Aufnahme eines Konversionsanlehens.
- 5) Ersatzwahl eines Rechnungsrevisors für den aus dem Amt tretenden Herrn Thélin.
- 6) Ersatzwahlen für die auf Ende 1894 austretende Reihe Mitglieder des Verwaltungsrates, bestehend aus den Herren Baup, Boiceau, Chappuis, Chassot, Choffat, Gendre, Gerber, Girod, Grand, Hentsch, Lefebure und Masson.
- 7) Ersatzwahlen für die demissionierenden Herren Verwaltungsräte Rambert und Ruchet und der verstorbenen Herren Benz und von der Weid, alle der zweiten und dritten Reihe angehörig.

Die Aktionäre, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, haben ihre Titel bis **Freitag, den 22. Juni 1894**, an einer der nachbezeichneten Stellen zu hinterlegen:

- In **Bern** und **Lausanne** bei der **Direktion der Gesellschaft**,
 » **Freiburg** bei der **Staatsbank**,
 » **Genf** bei Herren **Lullin & Cie**, 2, Rue Abauzit.
 » **Basel** bei der **Depositenbank**,
 » **Zürich** bei der **Schweizerischen Kreditanstalt**,
 » **Neuenburg** beim **Bahnhofvorstand**,
 » **Deutschland** bei der **Bank für Handel und Industrie in Berlin**,
Frankfurt a. M. und **Darmstadt**, und beim Bankhause **Breest & Gelpeke**
 (Behrenstrasse 47) in **Berlin**.

Gegen Hinterlage seiner Titel erhält jeder Aktionär eine auf seinen Namen lautende Eintrittskarte, welche ihm am Versammlungstage zur freien Fahrt auf den Linien der Jura-Simplon-Bahn von der Bahnstation seines Wohnorts nach Lausanne berechtigt und zwar für die Hinfahrt mit allen vor 2 Uhr nachmittags in Lausanne ankommenden Zügen, und für die Rückfahrt mit den am nämlichen Tage nach 3 Uhr von Lausanne abgehenden Zügen. Die Formalität der Abstempelung für die Rückfahrt ist aufgehoben.

Die Karten der von über Bern und Biel hinausgelegenen Stationen kommenden Aktionäre sind für die Rückfahrt noch am folgenden Tage gültig.

Minderjährige Personen sind von der Begünstigung freier Fahrt ausgeschlossen, in Anbetracht, dass dieselben persönlich nicht berechtigt sind, an den Verhandlungen der Versammlung teilzunehmen.

Der Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung und der Bilanz kann vom 15. Juni an beim Generalsekretariat der Gesellschaft in Bern bezogen werden.
Bern, den 6. Juni 1894.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Ernest Hentsch.

(382)

Berner Oberland-Bahnen.

Coupons-Zahlungen.

A. Aktien.

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 6. crt. ist die Dividende pro 1893 auf 4% festgesetzt worden. Infolgedessen wird der Coupon Nr. 2 unserer Aktien vom 11. crt. an kostenfrei eingelöst mit **Fr. 20.** —:

- | | |
|---|----------|
| Bei den HH. Marcuard & Cie. | } Bern. |
| » » » Gruener-Haller & Cie. | |
| » der Eidgenössischen Bank und Filialen. | } Basel. |
| » den HH. Passavant & Cie. | |
| » der Basler Handelsbank | |
| » » Eidgenössischen Bank | |
| » » Eidgenössischen Bank in Zürich. | (B 6748) |

B. Obligationen.

Am 30. Juni und 31. Dezember werden jeweilen bei denselben Zahlstellen die zu diesen Verfallzeiten fälligen Coupons unseres 4 1/2% Hypothekar-Anlehens im I. Range von **Fr. 1,450,000.** — mit **Fr. 22.50** kostenfrei eingelöst.

Ausstehend sind noch folgende Coupons:

A. Aktien.

44 Coupons Nr. 1 (Dividende pro 1890 à **Fr. 17.50**).

Nr. 165, 166, 167, 168, 1249, 1438, 1439, 1440, 1446, 1474, 1475, 1584, 1585, 1586, 1587, 1791, 1792, 1828, 1829, 1830, 1972, 2008, 2009, 2010, 2019, 2470, 2609, 2610, 2664, 2665, 2666, 2667, 2751, 2752, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005.

B. Obligationen.

- Coupons pro 30. Juni 1892, 1 Coupon: Nr. 1038.
 » » 31. Dez. 1892, 5 Coupons: Nr. 722, 731, 876, 1318, 1321.
 » » 30. Juni 1893, 8 » Nr. 607, 628, 666, 722, 731, 876, 1318, 1321.

Die Direktion macht die Inhaber dieser Coupons speziell darauf aufmerksam, dass dieselben laut Gesetz 5 Jahre nach ihrer Verfallzeit verjähren.

Die Direktion

der Berner Oberland-Bahnen.

(385^a)

Züricher Kanzlei- und Bureautinte.

Wegen vortrefflicher Qualität und Haltbarkeit in sehr vielen eidgenössischen, kantonalen, städtischen Kanzleien, Banken, Bureaux etc. eingeführt. Ebenso ausgezeichnete Kopiertinte Nr. 2.

Apotheker **J. Uhlmann**, Marktgasse 6, Zürich.

(508^a)

Im Preise billiger als fremdes Fabrikat.

Compagnie des chemins de fer du Jura-Simplon.

Assemblée générale ordinaire des actionnaires
Mardi, 26 juin 1894, à 2 heures,
à Lausanne (Casino-Théâtre).

Ordre du jour:

- 1) Rapport de gestion et bilan de l'exercice de 1893;
- 2) Rapport des commissaires-vérificateurs;
- 3) Décision sur la répartition du produit de l'exercice;
- 4) Autorisation d'un emprunt de conversion;
- 5) Nomination d'un commissaire-vérificateur, en remplacement de M. Thélin, sortant de charge;
- 6) Remplacement de la série des membres du conseil d'administration sortant à la fin de 1894, composée de MM. Baup, Boiceau, Chappuis, Chassot, Choffat, Gendre, Gerber, Girod, Grand, Hentsch, Lefebure et Masson.
- 7) Remplacement de MM. Rambert et Ruchet, démissionnaires, et de MM. Benz et von der Weid, décédés, tous de la 2^e et 3^e série.

Les porteurs d'actions qui veulent prendre part à cette assemblée doivent déposer leurs titres jusqu'au **vendredi, 22 juin 1894**, à l'un des domiciles désignés ci-après:

- A **Berne** et à **Lausanne**, auprès de la **Direction de la Compagnie**,
 A **Fribourg**, à la **Banque d'Etat**,
 A **Genève**, chez MM. **Lullin & Cie**, 2, Rue Abauzit,
 A **Bâle**, à la **Banque de dépôts**,
 A **Zürich**, au **Crédit suisse**,
 A **Neuchâtel**, auprès du **chef de gare**,
 En **Allemagne**, à la **Banque pour le Commerce et l'Industrie** à **Berlin**,
Francfort s/Main et **Darmstadt**, chez MM. **Breest & Gelpeke**, ban-
 quiers, à **Berlin** (Behrenstrasse 47).

En échange du dépôt de ses titres, chaque actionnaire recevra un permis *nominatif*, qui lui servira de carte d'entrée et lui donnera le droit de circuler gratuitement sur les lignes du Jura-Simplon pour se rendre de la station de son domicile à Lausanne le jour de l'assemblée, par les trains arrivant à Lausanne avant 2 heures de l'après-midi, et pour retourner par les trains partant de Lausanne le même jour après 3 heures du soir. La formalité du timbrage pour le retour est supprimée.

Les permis des actionnaires venus de l'une des stations du réseau située au-delà de Berne ou de Bienne, seront rendus valables pour le retour le lendemain.

Les personnes mineures ne sont pas admises au bénéfice de la circulation gratuite, attendu qu'elles n'ont pas le droit de prendre part personnellement aux délibérations de l'assemblée.

On peut se procurer le rapport de gestion avec les comptes et le bilan dès le 15 juin, auprès du Secrétariat général de la Compagnie, à Berne.

Berne, le 6 juin 1894.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
E. Hentsch.

(383)

Berner Handelsbank.

Zu der **Donnerstag, den 28. Juni 1894**, nachmittags 4 Uhr, im Lokale der Gesellschaft stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

werden die Tit. Aktionäre hiemit höflichst eingeladen. (H 2043 Q)

Traktanden:

Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates an Stelle des verstorbenen Herrn **Ed. von Sinner** in **Bern**.

Die Eintrittskarten zu dieser Versammlung können gegen Deponierung der Aktien an unserer **Kasse** bis **spätestens am 22. Juni** bezogen werden.

Basel, den 6. Juni 1894.

Namens des Verwaltungsrates der Basler Handelsbank,
Der Präsident:

(386^a)

Rud. Geigy-Merian.

Solothurner Kantonalbank.

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder in runden, durch 100 teilbaren Summen von **Fr. 500** aufwärts gegen unsere (S 583 Y)

Obligationen auf 3 Jahre fest

zahlbar spesenfrei in Solothurn, Basel, Bern und Zürich zum Zinsfusse von 3 1/2% (252)

Die Direktion.

Domaine à vendre.

A vendre un grand domaine situé dans le vignoble neuchâtelois, à proximité de deux gares, consistant en vignes, champs, prés, vergers, bois, maison d'habitation, bâtiments de ferme, le tout d'une contenance de 58 hectares ou 210 poses de Neuchâtel.

Vue étendue sur le lac et les alpes, voisinage de la forêt.

S'adresser à l'étude de MM. **Du Pasquier & E. Bonhôte**, avocats, 4, Rue du Musée, **Neuchâtel**. (379^a)

J. Benninger, Winterthur,

(287)

Rechtsagentur — Inkasso- & Informations-Bureau.

Telephon.

Empfohlen vom Verein Schweizerischer Geschäftsreisender.

Die Buchdruckerei JENT & Co in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Schweizerische Nordostbahn.

Prospect

für die

Ausgabe eines 3½ % Anleihe im Nominalbetrag von 10 Millionen Franken.

Behufs teilweiser Deckung des noch verbleibenden Kapitalbedarfs für die der Schweizerischen Nordostbahn obliegenden Bauverpflichtungen bringen wir mit Ermächtigung des Verwaltungsrates vom 5. Mai d. J.

ein Anleihen von nominell 10 Millionen Franken

unter nachfolgenden Bedingungen zur Subskription.

I.

1) Das Anleihen wird in auf den Inhaber lautenden Obligationen à Fr. 500.— und Fr. 1000.— ausgegeben, welche mit dem vom Bundesrat unterm 8./29. November 1878 für den Gesamtbetrag von Fr. 160,000,000.— bewilligten, bis jetzt für Fr. 139,487,500.— beanspruchten Pfandrechte I. Ranges auf den ältern, 489 km umfassenden Teil des Nordostbahnnetzes versehen sein werden.

2) Der Zinsfuß beträgt 3½ % per Jahr, zahlbar halbjährlich auf 28. Februar und 31. August, erstmals 28. Februar 1895.

3) Das Anleihen wird zum Kurse von 99 % emittiert, ist 10 Jahre lang unaufkündbar und kann nachher auf halbjährliche Kündigung hin von seiten der Nordostbahn nach ihrem Ermessen zurückbezahlt werden; innerhalb 30 Jahren, vom Datum der Titel an, ist das Anleihen gänzlich zurückzuzahlen.

4) Die Einzahlungen haben, in Schweizerwährung, in zwei Raten von je 50 % in folgender Weise zu geschehen:

a. Die I. Einzahlung von 50 % des Emissionswertes mit Fr. 247.50 per Titel von nom. Fr. 500.— und von Fr. 495.— per Titel von nom. Fr. 1000.—

am 30. Juni 1894

bei denjenigen Stellen, durch deren Vermittlung die Zeichnung stattgefunden hat, wogegen auf den Inhaber lautende Interimsscheine à nom. Fr. 250.— bzw. Fr. 500.— abgegeben werden.

b. Die II. bzw. Resteinzahlung von 50 % des Emissionswertes mit Fr. 247.50 per Titel von nom. Fr. 500.— und von Fr. 495.— per Titel von nom. Fr. 1000.—

am 31. Oktober 1894

ausschliesslich bei der Hauptkasse der Nordostbahn im Bahnhof Zürich unter Austausch der Interimsscheine gegen definitive Titel, oder, sofern letztere noch nicht fertig erstellt sein sollten, unter entsprechender Abstempelung der Interimsscheine.

5) Für die bei den deutschen Anmeldestellen erfolgten Zeichnungen werden zum Emissionspreis die deutschen Stempel- und sonstigen Gebühren hinzugerechnet, und es sind die nach Ziff. 4 litt. a bei diesen Stellen erfolgenden Einzahlungen zum jeweiligen Tageskurse der betreffenden Plätze für Schweizerwährung gemäss Bestimmung der betreffenden Anmeldestellen zu leisten.

6) Die in Ziff. 4 litt. b. eventuell vorgesehene Abstempelung der Interimsscheine erfolgt durch Aufdruck eines Stempels lautend « Volleinbezahlt, Wert

31. August 1894 ». Falls diese Abstempelung nötig wird, findet die Auswechslung der abgestempelten Interimsscheine gegen die definitiven Titel gemäss einer s. Z. zu erlassenden Bekanntmachung, spätestens im Monat Dezember d. J. statt.

7) Die definitiven Titel erhalten das Datum vom 31. August 1894 gleich dem Mitteltermin der beiden Einzahlungen, und es beginnt deren 3½ % ige Verzinsung von diesem Tage an. Die Coupons, deren erster hiernach mit 28. Februar 1895 verfällt (vgl. Ziffer 2), betragen für Titel à Fr. 500.— je Fr. 8.75 Cts. und für Titel à Fr. 1000.— je Fr. 17.50 Cts. und sind bei unseren schweizerischen und deutschen Coupons-Zahlstellen einlösbar, bei letzteren zum jeweiligen Tageskurse.

8) Es wird gestattet, die zweite Einzahlung, statt am 31. Oktober, beliebig im Laufe des vierten Quartals 1894 zu leisten. Auf derartigen Einzahlungen, die vor dem 31. Oktober erfolgen, wird anlässlich derselben für die Zeit bis zum letzteren Termin ein Zins à 3½ % jährlich durch die Gesellschaft vergütet; umgekehrt ist der Gesellschaft auf den im November und Dezember erfolgenden Einzahlungen die gleiche Zinsvergütung ab 1. November zu leisten.

Bei Einzahlung der ersten bzw. zweiten Rate nach dem 30. Juni bzw. 31. Dezember ist auf deren Betrag für die überschüssende Zeit ein Verzugszins à 5 % jährlich zu bezahlen.

II.

1) Unter den in Abschnitt I aufgeführten Bedingungen findet die öffentliche

Subskription

am 14. Juni 1894

in den üblichen Geschäftsstunden sowohl bei der Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahn im Bahnhof Zürich, als bei den andern am Schlusse dieses Prospekts bezeichneten Stellen statt, wo Prospekte und Anmeldeformulare zu beziehen sind. Auf den letztern Formularen haben die Subskribenten anzugeben, ob sie den gezeichneten Betrag in Obligationen à Fr. 500 oder à Fr. 1000 zu erhalten wünschen; sofern sie eine bezügliche Angabe unterlassen, wird angenommen, dass sie Titel à Fr. 1000 zu erhalten wünschen.

2) Bei Ueberzeichnung des Anleihe wird die unterzeichnete Direktion die erforderliche Reduktion der Zeichnungen vornehmen und denjenigen Subskribenten, deren Zeichnungen nur teilweise Berücksichtigung finden, vor dem 30. Juni 1894 die ihnen zugeteilten Beträge bekanntgeben.

3) Den Zeichnungsstellen wird anheim gestellt, bei der Subskription von den Subskribenten eine Kautions von 10 % des Nominalbetrages in bar oder soliden Wertschriften zu verlangen.

Zürich, den 4. Juni 1894.

Die Direktion
der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft.

Subskriptionen

nehmen entgegen:

I. Schweiz.

Die Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahn in Zürich;

ferner:

(384*)
in Aarau Aargauische Kreditanstalt,
» Baden Bank in Baden,
» Genf Bonna & Cie.,
» » Union financière de Genève,
» » Crédit Lyonnais, Agence de Genève,
» St. Gallen Hauptkasse der Vereinigten Schweizerbahnen,
» Glarus Bank in Glarus,
» » Glarner Kantonalbank,
» Lausanne Banque Cantonale Vaudoise,
» Lugano Banca della Svizzera Italiana,

in Luzern Falek & Cie.,
» » Bank in Luzern,
» Neuchâtel Pury & Cie.,
» Schaffhausen Bank in Schaffhausen, (M 8637 Z)
» » Zündel & Cie.,
» Solothurn Henzi & Kully,
» Zürich Zürcher Kantonalbank,
» » Zürcher Depositenbank,
» » Bank in Baden, Filiale Zürich.

II. Deutschland.

in Berlin Robert Warschauer & Cie.,
» München Bayerische Vereinsbank,
» Stuttgart Dürtenbach & Cie.,
in Frankfurt a. M. Deutsche Effekten- & Wechsel-Bank,
» » Joh. Goll & Söhne,
» » von Erlanger & Söhne.